

CONCLUSIO

Der Börsenblick von Kornelius Purps, Kapitalmarktstrategie

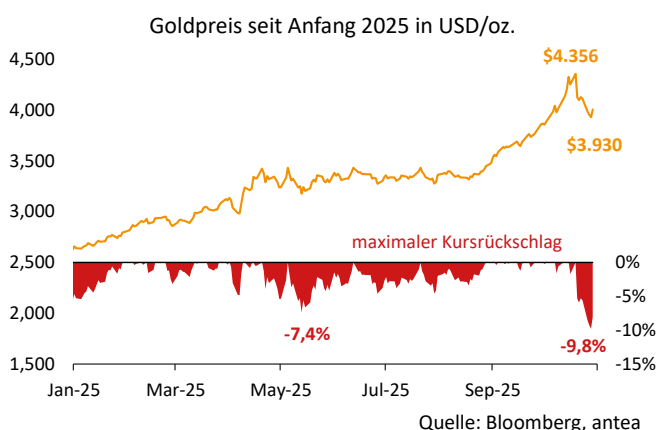
Ein 5-in-1-Shampoo zur Datendusche

Wohl dem, der sich nicht für die Finanzmärkte interessiert. Das aller Voraussicht nach verregnete (und in einigen Bundesländern sogar verlängerte) Feiertagswochenende drängt sich geradezu auf, es sich in den eigenen vier Wänden gemütlich zu machen und die Weihnachtswunschzettel der Liebsten zu studieren. Die anderen, also diejenigen mit einer gewissen Finanzmarktaffinität,

stehen dieser Tage unter einer Informationsdusche, aus deren Düsen der Nachrichtenfluss unablässig auf sie herniederprasselt. Zur Verbesserung der *shower experience* reiche ich heute ein 5-in-1-Duschgel und arbeite mich an den fünf wichtigsten Finanzmarktthemen dieser Tage ab: dem Goldpreis, der Fed, den Quartalsberichten, dem US-chinesischen Handelsstreit und dem deutschen BIP.

Beginnen wir mit dem **Goldpreis**: Seit Jahresbeginn war dieser in der Spitze um 66 Prozent bis auf 4.356 US-Dollar je Feinunze in die Höhe geschneilt. Die Hälfte dieses Kursanstiegs erfolgt zwischen Mitte August und Mitte Oktober. Zuletzt kam es zu einer rund zehnprozentigen Kurskorrektur, aktuell pendelt der Goldpreis um die 4.000-Dollar-Marke.

Goldpreis mit 10%-Korrektur



Der Anstieg des Goldpreises hat seine Ursachen in einer **gestiegenen Investitionsnachfrage** seitens offizieller (Zentralbanken), institutioneller und privater Anleger. Hauptgrund für das gestiegene Interesse an Goldanlagen ist die über Jahrtausende erwiesene Wertstabilität des Edelmetalls über alle Arten von Krisen hinweg. Zunehmend wird Gold

auch als Diversifikationsinstrument innerhalb eines gemischten Portfolios erkannt und von einigen sogar als Renditebringer gesucht.

Diese den Goldpreis stützenden Faktoren sind nicht von heute auf morgen verschwunden, und sie werden auch nicht von heute auf morgen verschwinden. Eine zehnprozentige Kurskorrektur inmitten einer nun schon seit zwei Jahren andauernden steilen Kursrallye sollte nicht als Alarmsignal betrachtet werden. Das fundamentale Bild einer **strukturell stabilen Goldnachfrage** ist intakt. Erst in dieser Woche wurde beispielsweise bekannt, dass die Zentralbank Südkoreas nach über zehn Jahren Unterbrechung ihre Goldreserven weiter aufstocken will. Vom Standpunkt eines langfristig orientierten Anlegers aus ist und bleibt Gold eine attraktive Anlagewert.

Grundsätzlich, wenngleich heutzutage weniger als früher, profitiert der Goldpreis auch von einer lockeren Geldpolitik. Das bringt uns zur Fed und deren Ankündigungen von Mittwochabend. Die **US-Notenbank** hat ihren Leitzins wie allgemein erwartet um einen weiteren viertel Prozentpunkt auf einen Zielkorridor von 3,75 bis 4,00 Prozent reduziert. Begründet wurde dieser Schritt wie bereits bei der letzten Zinssenkung vor sechs Wochen mit gestiegenen Risiken für die Beschäftigungsentwicklung. Notenbankchef Jerome Powell dämpfte jedoch die Erwartungen weiterer Zinssenkungen, was an den Märkten mit leichter Enttäuschung aufgenommen wurde.

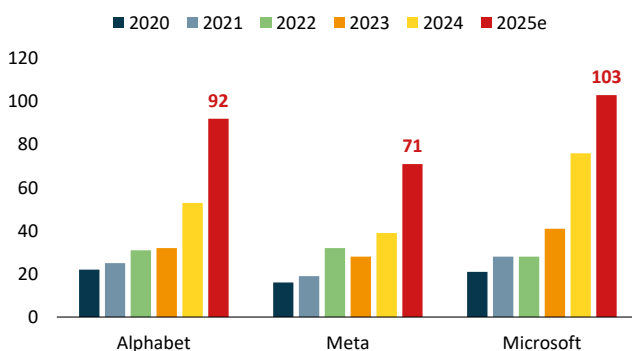
Gleichzeitig kündigte die Fed das **Ende von „Quantitative Tightening“** an. Ab dem 1. Dezember werden fällig werdende Gelder aus ihren Anleihebeständen in Staatspapiere reinvestiert, womit dem Finanzsystem keine Liquidität mehr entzogen wird. Damit zielt die Fed auf eine Stabilisierung der Finanzierungsbedingungen im Interbankenhandel.

Für die Aktienmärkte sind die Ankündigungen der Fed für sich genommen positive Nachrichten, wenngleich sie keinen Anlass für ein plötzliches Kursfeuerwerk bieten. Ein solches könnte viel eher aus den **Quartalsberichten** der Unternehmen resultieren, wobei der Fokus dabei vor allem auf die Zahlen der „Mag-7“-Technologieunternehmen gerichtet ist. Mit Alphabet, Meta und Microsoft legten gestern Abend gleich drei jener Mag-7-Firmen ihre Quartalsbilanzen vor, heute Abend folgen mit Amazon und Apple zwei weitere Schwergewichte.

Die gestern präsentierten Zahlen für das dritte Quartal machten zwei Entwicklungen deutlich: Erstens wuchsen die Umsätze und die operativen Gewinne zweistellig (mit Raten zwischen 16 und 35 Prozent) und kräftiger als vom Konsens der Analysten erwartet. Zweitens wurden die Investitionspläne noch weiter aufgestockt. Die ersten Kursreaktionen auf die drei Quartalsberichte fielen gemischt aus. Weiterhin schauen viele Anleger stauend auf die Investitionsabsichten, die sich alleine für diese drei Unternehmen auf mehr als 260 Milliarden US-Dollar in diesem Jahr addieren dürften.

Kräftig ausgeweitete Investitionsabsichten

Investitionsausgaben in Milliarden US-Dollar pro Jahr



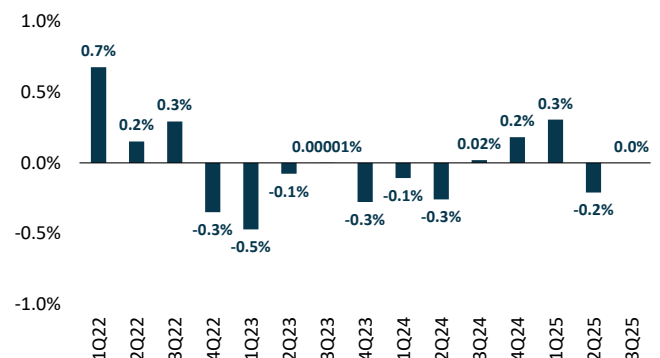
Quelle: Bloomberg, Unternehmensangaben, antea

260 Milliarden US-Dollar entsprechen in etwa den amerikanischen Zolleinnahmen in diesem Jahr – was mich zu den aktuellen **Handelsgesprächen** zwischen US-Präsident Donald Trump und seinem chinesischen Amtskollegen Xi Jinping bringt. Die beiden Staatshäupter haben sich in den frühen Morgenstunden mal wieder auf eine Vereinbarung geeinigt. Kernbestandteil der Übereinkunft ist, dass China seine Exportbeschränkungen für Seltene Erden für ein Jahr aussetzen und die USA ihre Einfuhrzölle um zehn Prozentpunkte reduzieren wird. Anders als bei früheren *Deals* reagieren die Anleger bislang wenig euphorisiert. Aber die Tatsache, dass Trump und Xi ihren Gesprächsfaden wieder aufgenommen haben, ist sicherlich positiv zu werten.

Nicht positiv, sondern unverändert entwickelte sich die **Wirtschaftsleistung Deutschlands** im dritten Quartal. „Immerhin kein Minus“ ist man geneigt zu sagen. Für das Gesamtjahr dürfte auf Grundlage der aktuell vorliegenden Zahlen ein Plus von 0,2 bis 0,3 Prozent herauspringen.

Deutsches BIP: Nullrunde im dritten Quartal

Deutschland: Reale BIP-Wachstumsraten ggü. Vq.



Quelle: Bloomberg, antea

Conclusio: Die geldpolitische Lockerung durch die Fed, die beeindruckenden Quartalszahlen der Big-Tech-Unternehmen und der wiedergefundene amerikanisch-chinesische Handelsdialog – all diese Faktoren sollten grundsätzlich ein freundliches Marktumfeld begünstigen. Die CONCLUSIO nutzt das Zeitfenster für eine einwöchige Unterbrechung, wenngleich die Informationsdusche auch während dieser Zeit voll aufgedreht bleiben dürfte.

Verfasser: purps@antea-ag.de

Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Sie dient werblichen Zwecken und ausschließlich der Information und wurde mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch wird keine Haftung für die Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit und Aktualität der Informationen übernommen. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt und das Basisinformationsblatt (PRIIP-KIID) zum jeweiligen Wertpapier oder Titel, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Die Angaben der CONCLUSIO stellen weder ein Angebot dar noch dienen sie als Grundlage für vertragliche und anderweitige Verpflichtungen und ersetzen nicht die individuelle Beratung. Es handelt sich lediglich um Annahmen und die Meinungen der antea, die tatsächlichen Ereignisse sowie Ergebnisse können von ihnen abweichen. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea ag | Neuer Wall 72 | 20354 Hamburg | www.antea-ag.de

CONCLUSIO noch nicht erhalten?
QR-Code scannen oder klicken

